

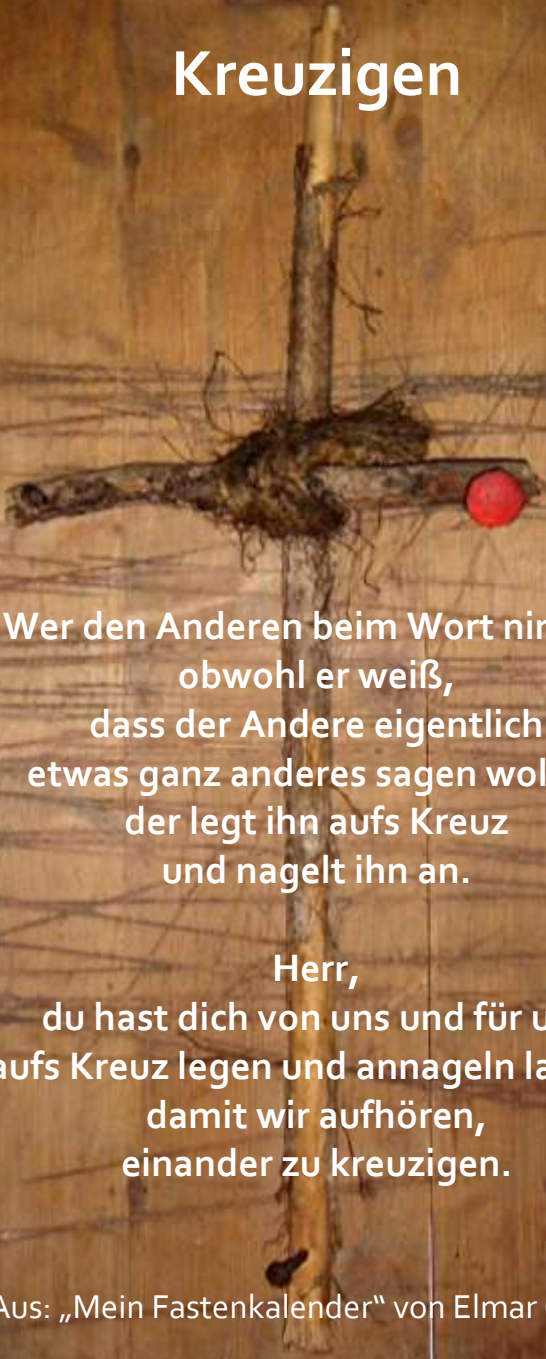
# PFARRBRIEF

KATHOLISCHE PFARRGEMEINDE –  
ST. JOSEF, HEIDE – ST. ANDREAS, BÜSUM –  
ST. ANSGAR, MELDORF

## **Ostern 2013**



# Kreuzigen



Wer den Anderen beim Wort nimmt,  
obwohl er weiß,  
dass der Andere eigentlich  
etwas ganz anderes sagen wollte,  
der legt ihn aufs Kreuz  
und nagelt ihn an.

Herr,  
du hast dich von uns und für uns  
aufs Kreuz legen und annageln lassen,  
damit wir aufhören,  
einander zu kreuzigen.

Aus: „Mein Fastenkalender“ von Elmar Gruber

Grußwort	2
Gottesdienste an den Festtagen	3
Aktueller Stand der Baumaßnahmen	4
Sternsingeraktion 2013	6
Jugendarbeit in unserer Pfarrgemeinde	8
Fest des Ehrenamtes	9
Liturgische Dienste – Die Kommunionhelfer	12
Kinderseite	14
Aus den Kirchenbüchern	16

---



**Ein herzliches Dankeschön allen, die durch ihre Textbeiträge, Bilder und Gedanken zum Erscheinen dieses Pfarrbriefes beigetragen haben!**

Diesen Pfarrbrief finden Sie auch als PDF-Datei in Farbe zusammen mit weiteren Informationen und Bildern im Internet auf unserer Homepage: **[www.st-josef-heide.de](http://www.st-josef-heide.de)**  
Wir freuen uns über Ihren Besuch!

## Kreuz: Tod und Leben

*„Seht das Kreuz, an dem der Herr  
gehangen, das Heil der Welt.“*

*(GL 204,2)*



Liebe Schwestern und Brüder,

Das Kreuz auf dem Titelbild zeigt Jesus, der am Kreuz hängt, mitten in einem Kreis, den wir als Erdkreis andeuten können. Mitten in der Welt gekreuzigt!

Der Hängende ist nicht mehr der Leidende, sondern der Betende und der Bittende: „Kommt alle zu mir, die ihr euch plagt und schwere Lasten zu tragen habt, ich werde euch Ruhe verschaffen.“ (Mt 11,28)

Mit offenen Armen, zu uns gerückt, lädt er uns ein, zu ihm zu kommen; mit all dem was wir sind und haben.

Wer auf ihn schaut, spürt seine Sehnsucht nach den Menschen.

Über dem Kreuz steht die Krone: Zeichen der königlichen Herrlichkeit.

Damit bekommt das Kreuz eine neue Deutung. Nicht nur Symbol des Todes, sondern auch des Lebens. „Im Kreuz ist Heil, im Kreuz ist Leben, im Kreuz ist Hoffnung“ (GL 205,1). Im Grunde genommen ein Bekenntnis. Das Kreuz ist nun ein Heils-, Lebens- und Hoffnungsträger.

Im Zeichen des Kreuzes ein gesegnetes Fest des Lebens: Ostern.

*Orphée-Honorat Apehly, Pffr.*

# Gottesdienste an den Festtagen

## 23. März 2013 – Samstag

---

18:00 Uhr Vorabendgottesdienst mit Palmweihe in St. Ansgar, Meldorf

## 24. März 2013 – Palmsonntag

---

08:30 Uhr Festgottesdienst mit Palmweihe  
in der ev. Auferstehungskirche, Heide

10:30 Uhr Festgottesdienst mit Palmweihe in St. Andreas, Büsum

15:00 Uhr Bußgottesdienst in St. Andreas, Büsum

## 28. März 2013 – Gründonnerstag

---

19:00 Uhr Abendmahlsfeier mit Fußwaschung  
in St. Andreas, Büsum; anschl. Anbetung



## 29. März 2013 – Karfreitag

---

10:00 Uhr Kinderkreuzweg in St. Andreas, Büsum

13:30 Uhr ökumenischer Kreuzweg in St. Ansgar, Meldorf

15:00 Uhr Karfreitagsglitturgie in St. Ansgar, Meldorf

## 31. März 2013 – Ostersonntag

---

06:00 Uhr Osterliturgie in St. Ansgar, Meldorf;  
anschließend gemeinsames Osterfrühstück

10:30 Uhr Festhochamt in St. Andreas, Büsum  
anschließend gemeinsames Osterfrühstück



## 1. April 2013 – Ostermontag

---

10:30 Uhr Hochamt in der ev. Auferstehungskirche, Heide  
anschließend gemeinsames Osterfrühstück

## 6. April 2013 – Samstag

---

18:00 Uhr Vorabendgottesdienst in St. Ansgar, Meldorf

## 7. April 2013 – Weißer Sonntag

---

08:30 Uhr Hl. Messe in der ev. Auferstehungskirche, Heide

10:30 Uhr Hochamt in St. Andreas, Büsum

*Aktuelle Informationen finden Sie auch im jeweiligen Pfarrblatt.*

# Aktueller Stand der Baumaßnahmen

Seit der zweiten Januarwoche sind unsere Pfarrkirche St. Josef und das Pfarrgemeindehaus eingerüstet. Dies ist notwendig für die anstehende Erneuerung der Regenerinnen, Sanierung des Turms, Glockensanierung, Betonsanierung und Bleiglasfensterreinigung.

Die Glocken wurden aus dem Turm entfernt, damit am Glockenstuhl gearbeitet werden kann.

Im Innenbereich der Kirche sind bauvorbereitende Schutzmaßnahmen (schützende Holzrahmen für die Kreuzwegstationen, Bleiglasfenster, Altar etc.) erfolgt.

Im Sockelbereich wurden schadhafte Stellen saniert und neu verputzt.

Die ehemals roten Klinkerseiten-teile der Altarrückwand sind ebenfalls verputzt und die vorhandenen Lichteisten wieder freigelegt worden.

Die Altarrückwand wurde komplett neu verputzt. Bevor die Wanddämmung aufgebracht wird, wird mit Hilfe einer Schablone der

bestmögliche Aufhängungspunkt für das Kreuz gesucht. Das ist schon zu diesem Zeitpunkt wichtig, weil die Aufhängung für das Kreuz angebracht werden muss, bevor der weitere Wandaufbau geschieht.

Die weißen Deckendämmplatten, die links und rechts neben den grünen Pfeilern verliefen, sind abgenommen worden. Die Dämmung erfüllte ihren Zweck nicht mehr. Es wird eine neue Dämmung nach heutigem Standard angebracht.

Im Pfarrgemeindehaus wurden inzwischen die gesamten elektrischen Leitungen neu verlegt.

Im Küchenbereich wurde die Einbauküche ausgebaut, sowie die Wandfliesenschilder abgenommen und die Bodenfliesen entfernt. Es wurden die Anschlüsse für die neue Einbauküche bzw. für die Küchengeräte gelegt.

Die Baumaßnahme insgesamt geht gut voran und liegt voll im Zeitplan.

*Doris Pfaffendorf, stellv. Vorsitzende  
Kirchenvorstand, Mitglied im Bauausschuss*

# Aktueller Stand der Baumaßnahmen



*Von Außen und von Innen tut sich einiges an unserer Pfarrkirche St. Josef*



*Drei Kinder aus unserer Pfarrgemeinde unterwegs als Sternsinger*

*Foto: Thomas Pfaffendorf*

Die Sternsingeraktion war auch in diesem Jahr wieder ein voller Erfolg, bei dem viel Geld für den guten Zweck, nämlich für Projekte in Tansania in Afrika gesammelt worden ist und bei dem die Kinder mit Spaß und Freude den Segen der heiligen drei Könige in viele Haushalte getragen haben. Die gesammelten Spenden betragen 5.981,15 €; eine tolle Summe, auf die alle stolz sein können.

Start der Sternsingeraktion war am 30. Dezember letzten Jahres mit einem Aussendegottesdienst in unserer Kirche St. Andreas in Büsum. Viele Sternsingerkinder aus Meldorf, Heide und Büsum waren in den Gottesdienst gekommen, den Pastor Pohlmann und Pfarrer Agbahey gemeinsam gestaltet hatten. Mit reichlich Segen versehen, schwärmten die vielen Gruppen dann aus, um mit viel Freude und Eifer ihre Arbeit zu verrichten. Für das Meldorfer Einzugsgebiet hatten Pastor Pohlmann und Frau Frankfurter mit vielen fleißigen Müttern und Vätern die Vorbereitung in die Hand genommen. Es wurde gebastelt, genäht und geprobt, so dass schließlich mehrere Gruppen an den Start gehen konnten. Die Büsumer Planung und Durchführung lag wieder in der Hand von Herrn Paulisch, dem es diesmal sogar gelungen war, ein Urlauberkind zu motivieren, um seine Gruppe zu unterstützen, was dann schließlich auch erfolgreich funktioniert hat. In Heide und Umgebung hatten wir drei Gruppen, die an drei Tagen unterwegs waren.



Angeleitet wurden diese Gruppen von Herrn und Frau Mittler, Frau Salto und Frau Pfaffendorf und von Herrn Kaluza und Frau Bolzenius. Den Bereich Nordhastedt und Umgebung hatte Frau Schröder mit Unterstützung ihrer eigenen Kinder übernommen. Da wir in Heide über einen großen Fundus von Kostümen verfügen und die Sternsingerkinder zum größten Teil schon „alte Hasen“ im Sternsingergeschäft sind, mussten wir uns nicht oft zum Proben treffen.

Für das kommende Jahr möchte sich unser Pfarrer aktiv um eine größere Beteiligung von Seiten der

evangelischen Kirche auch in Heide und Büsum stark machen, so dass es uns vielleicht gelingen wird, noch mehr für den guten Zweck beitragen zu können.

Die Sternsingeraktion 2013 endete dann schließlich mit einem Abschlussgottesdienst am 6. Januar im Meldorfer Dom und einem gemeinsamen Beisammensein und Pastaessen am 25. Januar in unserem Gemeindehaus in Meldorf. Nochmals vielen Dank an alle beteiligten Helfer und Helferinnen und alle Kinder.

*Keren Bolzenius*



**Am 13. April 2013 um 15:00 Uhr in St. Ansgar, Meldorf, sind alle aktiven und passiven (ehemaligen) Meßdiener und alle, die es werden möchten, zu einer Versammlung eingeladen.**

Bei Kaffee, Kakao und Kuchen wollen wir über den Dienst der Ministranten und seine Gestaltung in unserer Pfarrei miteinander sprechen.

# Jugendarbeit in unserer Pfarrgemeinde



In einer Sitzung im Herbst letzten Jahres hat der Pfarrgemeinderat dem Aufbau einer christlichen Jugendarbeit in unserer Pfarrgemeinde zugestimmt und hat damit einen wichtigen Grundstein gelegt.

Uns allen liegen die Kinder und Jugendlichen am Herzen. Sie können maßgeblich zu einer lebendigen Gemeinde beitragen, wenn sie ihre Gedanken und Impulse in die Gemeinschaft einbringen.

Das eigene Leben auf der Basis christlicher Werte kennen zu lernen, zu entfalten und ins Leben

zu integrieren ist heute nicht mehr selbstverständlich und doch so wichtig. Dazu gehört eine sinnvolle und abwechslungsreiche Freizeitgestaltung für unsere Kinder, in dem Bewusstsein nicht ausgegrenzt zu werden, weshalb auch immer.

Lasst uns beten, Gott lobpreisen, Lieder singen, spielen, unsere Interessen herausfinden und dadurch christliche Gemeinschaft spüren, die uns durch unser Leben trägt.

Wir starten im April mit einem Kinder- und Jugendgottesdienst in Büsum, der von einer Band umrahmt wird. Näheres erfahrt ihr rechtzeitig durch das Pfarrblatt.

Lasst Euch überraschen! Übrigens: Wenn ihr euch einbringen wollt, sehr gerne!



Wir alle sind in unserer Verschiedenheit eine bunte, lebendige Kirche. Gemeinsam sind wir stark.

*Theresia Renz*

Am 23. Januar feierten wir das „Fest des Ehrenamtes“. Nach einer feierlichen Messe in unserer Meldorfer Kirche fanden wir uns im Gemeindesaal ein, um bei einem Umtrunk und einem kleinen Imbiss miteinander auszutauschen.

Die Einladung unseres Pfarrers erging nicht nur an die Gemeindemitglieder, die ein „besonderes Ehrenamt“ bekleiden wie z.B. die Mitglieder des Pfarreministeriums, des Kirchenvorstandes, der Ministranten usw., um nur einige von den vielfältigen Ehrenämtern zu nennen. Nein, eingeladen war ausdrücklich jedes Gemeindemitglied. Das mag auf den ersten Blick erstaunen. Was haben denn Herr Müller und Frau Schulze, die „nur“ mehr oder weniger regelmäßig die Messe besuchen mit diesem, „hervortretenden Kreis der Ehrenamtlichen“ zu tun?

Als „Volk Gottes“ ist die Kirche keine Vereinigung von Einzeltäuflern, die ihre Gottesbeziehung individuell pflegen. Das „Wesen der Kirche“ ist Gemeinschaft (Communio), in die alle getauften und gefirmten Katholiken eingebunden sind.

Diese Gemeinschaft aktiv zu leben, zu gestalten und auch zu tragen ist die gemeinsame Aufgabe Aller, wobei der Pfarrer auf allen Ebenen verantwortlich ist für eine konstruktive Gestaltung des Miteinanders der ehrenamtlich Engagierten.

In dieser Gemeinschaft haben wir alle Anteil am „Sendungsauftrag der Kirche“: „gehet hin in alle Völker und lehret sie alles zu halten, was ich euch gesagt habe“ (Mt 28,19-20). Dadurch hat Christus uns mit seiner Autorität ausgestattet: „Wer euch hört, hört mich“ (Lk 10,16).

Unsere Kirche lebt davon, dass Menschen täglich füreinander da sind und darüber hinaus durch ihr Lebens- und Glaubenszeugnis Christus in der Welt präsent machen.

Die Mitwirkung an der „Sendung der Kirche“ ist vielgestaltig. An erster Stelle steht das Bemühen um ein Leben aus dem Glauben im eigenen Umfeld von Familie, Beruf und Freundeskreis. Darüber hinaus sind jedem Einzelnen von uns Fähigkeiten gegeben, die wir für ein lebendiges und fruchtbares Gemeindeleben einsetzen können und sollen.

# Fest des Ehrenamtes

Im ersten Brief des Apostel Paulus an die Korinther werden die verschiedenen „Gnadengaben“ genannt, die wir aktiv leben sollen, nicht als Selbstzweck, sondern zum Wohl der christlichen Gemeinde. Unser ehrenamtliches Wirken soll „Sinn“ stiften, darüber hinaus aber auch Freude bereiten.

„Ohne die Bereitschaft sich ehrenamtlich, das heißt freiwillig, unentgeltlich und gemeinwohl-orientiert zu engagieren“ so formuliert es die Konrad Adenauer Stiftung, „wäre unsere Gesellschaft ärmer.“

17 % aller Deutschen engagieren sich ehrenamtlich in Vereinen, Organisationen und Gruppen, da sie Freude an einer bestimmten Tätigkeit haben. Dadurch kommen sie in Kontakt mit Gleichgesinnten und sichern den Fortbestand ihrer Organisation.

Die Triebfeder für das ehrenamtliche Engagement in der Kirche unterscheidet sich jedoch wesentlich von diesem selbstzentrierten Tun. Es ist nicht auf Selbstverwirklichung ausgerichtet, sowie der Erwartung für langjährige Mitgliedschaft oder besonders heraus-

ragende Leistungen vom Vorsitzenden mit einer Urkunde oder einem Pokal geehrt zu werden. Unser Engagement in der Kirchengemeinde hat eine andere Qualität als das, was landläufig unter Ehrenamt verstanden wird.

„Gott zu Ehren“ engagieren wir uns mit den uns geschenkten Talenten in der Gemeinde so gut wie es jeder vermag; dabei kommt es nicht nur auf die Tätigkeit an, sondern auch auf die Beweggründe, die christliche Haltung die dahinter steht.

Neben diesem „christlichen Ehrendienst“ gehört es jedoch auch wesentlich dazu „gemeinsam zu tragen“, wenn es Schwierigkeiten in der Gemeinde zu bewältigen gibt. Dieses „gemeinsame Dienen und Tragen“ ohne Selbstzweck funktioniert nur in gegenseitiger Wertschätzung.

So wird ein christlich geprägtes ehrenamtliches Engagement zu einer der tragenden Säulen kirchlicher Arbeit als Ausdruck gelebten christlichen Glaubens in der Nachfolge Jesu Christi als Herrn der Kirche.

*Jutta Seupke*

# Fest des Ehrenamtes



*Einige Impressionen vom Fest des Ehrenamtes in St. Ansgar, Meldorf*

# Liturgische Dienste – Die Kommunionhelfer

*„Ich bin das lebendige Brot das vom Himmel herabgekommen ist. Wer von diesem Brot isst, wird in Ewigkeit leben. Das Brot, das ich geben werde, ist mein Fleisch, ich gebe es hin für das Leben der Welt“. (Joh 6,51)*

Wie tief berührt es mich jedes Mal, den eucharistischen Herrn in Händen halten und ihn meinen Mitchristen weiterreichen zu dürfen. Wie ein Gebet ist es, diesen Dienst tun zu dürfen. Dieser große Gott, der sich erniedrigt hat und Mensch geworden ist, der sein Leben für uns gab, für mich und für jeden Menschen, er kommt in der Gestalt des Brotes zu uns; er schenkt sich uns als Speise, um in uns und in unser Leben hineinzukommen und in jeder Situation bei uns zu sein, in Freude und Schmerz, in der Arbeit und im Leiden.

Die Eucharistie, die Feier des Todes und der Auferstehung Jesu, ist die Quelle des Lebens für die ganze Kirche. In den eucharistischen Gestalten bleibt Christus gegenwärtig. Es ist eine immer neue Aufgabe, uns der Gegenwart Christi in der Eucharistie bewusst zu sein und uns in eine lebendige Verbundenheit mit ihm führen zu lassen.

Was dürfen gemäß den Richtlinien der katholischen Kirche Kommunionhelfer/innen tun, und was ist die Grundlage ihres Dienstes?

Als getaufte und gefirmte Christen haben sie Anteil am gemeinsamen Priestertum aller Getauften. Das befähigt sie, in den Gottesdiensten der Kirche mitzuwirken. Als Gemeindemitglieder, die vom Bischof beauftragt sind, nehmen sie eine besondere Aufgabe in der Liturgie der Kirche wahr.

Eine vordringliche Aufgabe ist es, den Kranken die Kommunion zu bringen; dazu gehört, sie mit einer kleinen Feier auf die Kommunion vorzubereiten und ihnen dann den Leib des Herrn zu reichen.

Wenn notwendig, sollen sie dem Priester und/oder dem Diakon in der Eucharistiefeier helfen, die Kommunion auszuteilen. Sie dürfen auch im Auftrag des Pfarrers die Eucharistie öffentlich aussetzen und anschließend wieder in den Tabernakel zurückstellen, wenn kein Priester oder Diakon da ist oder diese verhindert sind. Den sakramentalen Segen dürfen sie aber nicht erteilen.



*Foto: Marion Albrecht*

Für unsere Pfarrgemeinde waren Kommunionhelfer etwas gänzlich Neues. Noch heute haben einige Gemeindemitglieder ein Problem damit. Für manche ist es wichtig, den Herrn nur aus der geweihten Hand des Priesters zu empfangen; sie haben Probleme damit, sich die Kommunion von einem Laien reichen zu lassen. Es wäre hilfreich, sich einmal mit den Dokumenten des Zweiten Vatikanischen Konzils

befassen und zu sehen, was darin über die Würde der Laien und über das allgemeine Priestertum aller Getauften gesagt ist.

Bitte betet mit den Kommunionhelferinnen und Kommunionhelfern unserer Gemeinde und für sie, dass ihre Liebe zur Eucharistie immer mehr wächst und sie ihren Dienst immer in Ehrfurcht und Demut ausüben können.

*Regina Meyn*



**Wir haben den  
Hunger satt!**

Ihr Fastenopfer  
am 16./17. März 2013

**MISEREOR**  
MUT ZU TATEN



Deike



Wie viele Osterhasen haben sich im Garten versteckt?

uzqz :Buns07

**TIM & LAURA** [www.WAGHNEBINGER.de](http://www.WAGHNEBINGER.de)



# Aus den Kirchenbüchern



Das Sakrament der  
Taufe empfangen:

Alexsandra-Gerda Nordwich  
Maria-Lucia Spennato  
Erik Ziegler

Zum ersten Mal zum  
Tisch des Herrn ging:



Erik Ziegler



Das Sakrament der  
Firmung empfangen:

Erik Ziegler

Zwei Paare gaben sich  
vor Gott das Ja-Wort:



Markus und Susanne Rippel,  
geb. Klüh  
Erik und Iwona Ziegler, geb. Jarosik



Aus unseren Reihen  
wurden zu Gott gerufen:

Johanna Amstutz, geb. Roth  
Hildegard Brodkorb, geb. Klaß  
Godehard Klemp  
Barbara Kunz, geb. Messmer  
Dr. Norbert Lenz  
Grete Lohrmann, geb. Seewald  
Gerda Mößner, geb. Duda  
Gertrud Sawade, geb. Pohl  
Lisbeth Schröter,  
geb. Frischkemuth  
Waldemar Wicka  
Bernhard Winkelmann

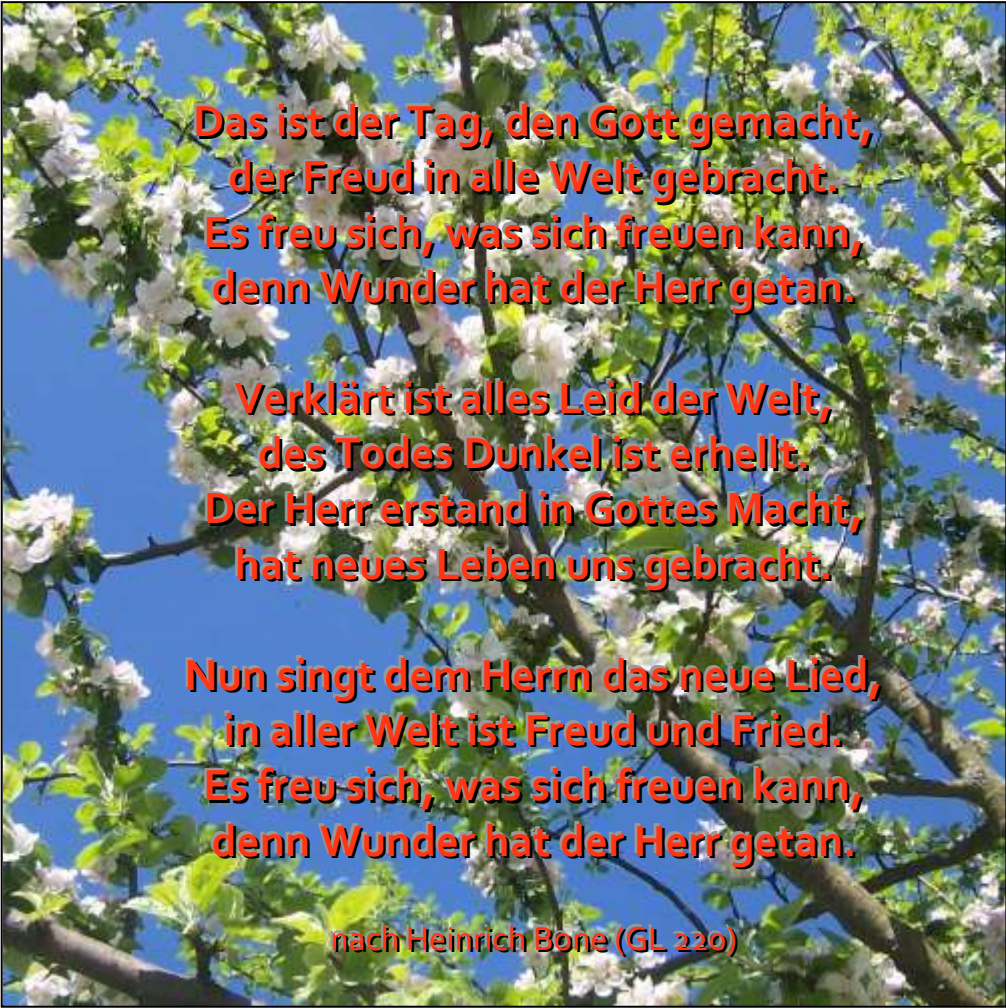
Elf Personen traten aus der  
Katholische Kirche aus.

*Dorothee Simon, Pfarrsekretärin*

---

*Die Bekanntmachung dieser Ereignisse mit Namensnennung ist in vielen Gemeindebriefen üblich. Auch wir möchten dies gerne tun, um alle Gemeindemitglieder zu informieren.*

*Wir weisen darauf hin, dass jeder das Recht hat, einer Veröffentlichung zu widersprechen. In diesem Fall ist dies rechtzeitig im Pfarrbüro anzuzeigen.*



**Das ist der Tag, den Gott gemacht,  
der Freud in alle Welt gebracht.  
Es freu sich, was sich freuen kann,  
denn Wunder hat der Herr getan.**

**Verklärt ist alles Leid der Welt,  
des Todes Dunkel ist erhellt.  
Der Herr erstand in Gottes Macht,  
hat neues Leben uns gebracht.**

**Nun singt dem Herrn das neue Lied,  
in aller Welt ist Freud und Fried.  
Es freu sich, was sich freuen kann,  
denn Wunder hat der Herr getan.**

nach Heinrich Bone (GL 220)

*Foto: Jutta Seupke*

---

**Wir danken allen Spendern und Sponsoren, die den Druck dieses Pfarrbriefes erst ermöglicht haben! Gleichzeitig suchen wir weiterhin nach Sponsoren für die nächsten Ausgaben. Bei Interesse bitte im Pfarrbüro melden!**



St. Josef, Heide

St. Ansgar, Meldorf

St. Andreas, Büsum

So erreichen Sie uns:

**Katholisches Pfarramt St. Josef** – Kleine Straße 8, 25746 Heide

Tel.: 04 81 / 6 25 40 – Fax: 04 81 / 6 83 59 18

Bürozeiten: Dienstag/Donnerstag/Freitag jeweils von 10:00 bis 12:00 Uhr

**St. Ansgar** – Weidendammweg 1, 25704 Meldorf

**St. Andreas** – An der Mühle 60, 25761 Büsum



E-Mail: [pfarrbuero@st-josef-heide.de](mailto:pfarrbuero@st-josef-heide.de) – Homepage: [www.st-josef-heide.de](http://www.st-josef-heide.de)

Konto-Nr.: 83 00 00 58, BLZ: 222 500 20, Sparkasse Westholstein

Regelmäßige Termine:

**Beichtgelegenheit:** Jeden Samstag von 17:00 Uhr bis 17:45 Uhr vor der Hl. Messe in Meldorf (nach vorheriger Absprache)

**Fahrdienst:** Jeden 1. Sonntag für die Messe in Büsum, jeden 3. Sonntag für Heide; bitte bis Freitag, 11:00 Uhr im Pfarrbüro melden!

**Familiengottesdienst:** Jeden 1. Sonntag im Monat in Büsum, anschl. Kirchenkaffee

**Fraueingemeinschaft:** An jedem 4. Mittwoch im Monat um 15:00 Uhr in Heide

**Gemeindenachmittag:** An jedem 3. Mittwoch im Monat um 15:00 Uhr in Meldorf

**Hl. Messe in polnischer Sprache:** Jeden 2. Samstag im Monat um 18:00 Uhr in St. Andreas, Büsum (Beichtgelegenheiten eine halbe Stunde vor jeder Hl. Messe)

**Kirchenkaffee:** Jeden 1. Sonntag im Monat nach dem Gottesdienst in Büsum

**Kolpingabend:** An jedem 3. Donnerstag im Monat um 19:30 Uhr in Heide

**Krankenkommunion:** Ältere und kranke Gemeindemitglieder, die nicht die Gottesdienste besuchen können, können die Sakramente zu Hause empfangen.

Bei Bedarf bitte rechtzeitig anrufen!

**Ökumenischer Kreis:** An jedem 1. Mittwoch im Monat um 15:00 Uhr im ev. Gemeindehaus St. Jürgen

**Seniorengymnastik:** An jedem Dienstag um 10:00 Uhr in Heide

**Seniorenachmittag:** An jedem 2. Mittwoch im Monat um 15:00 Uhr in Heide

Impressum:

Herausgeber: Katholisches Pfarramt St. Josef, Heide

Erscheinungsweise: viermal jährlich – Auflage: 500 Exemplare

Redaktion: Pfarrer Orphée-Honorat Agbahey, Marion Albrecht,

Sebastian Gansel, Herrmann Paulisch, Nadja Ritter, Dorothee Simon

Gestaltung und Layout: Sebastian Gansel

Druck und Herstellung: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen

